

RECHENSCHAFTSBERICHT

über den Zeitraum 25.9.2009 – 17.9.2010

Im abgelaufenen Arbeitsjahr konnten folgende Vorhaben konkretisiert und neue Aktivitäten eingeleitet werden:

Die Übersiedlung und Einrichtung des neuen Büros in der Wertertorgasse nahm einige Zeit in Anspruch, konnte aber erfolgreich durchgeführt werden. Zur gleichen Zeit wurde die Veranstaltung „Wider den politischen Missbrauch von Religion – Weltethos jetzt“ im Looshaus organisiert. Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel von der Stiftung Weltethos Deutschland hielt das Hauptreferat, an das sich eine Podiumsdiskussion schloss, an der Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka (IWEÖ), Dr. Heide Schmidt (Liberales Forum), Dr. Fuat Sanac (Islam) und Dr. Erhard Stackl (Der STANDARD) als Moderator teilnahmen. Im noblen Vortragssaal konnten die Ausstellungsplakate „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ aufgehängt werden. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und fand am folgenden Tag einen Niederschlag im STANDARD. Der Vortrag von Prof. Kuschel wurde in die Website der Initiative gestellt.

Ebenfalls im Herbst 2009 begannen die Verhandlungen mit der Sigmund-Freud-Universität wegen einer Interdisziplinären Ringvorlesung im SS 2010, mit der UNESCO-Kommission Österreich wegen eines Aufsatzwettbewerbs, mit der Akademie der bildenden Künste wegen einer Ringvorlesung „Ethik und Kunst“ und mit dem Institut für Kommunikationswissenschaft ebenfalls wegen einer Ringvorlesung.

An der Sigmund-Freud-Universität konnte im SS 2010 eine Interdisziplinäre Ringvorlesung unter dem Titel „Weltethos und das Unbewusste“ unter der Projektleitung von Fr. Dr. Elisabeth Vykoukal abgehalten werden. Von den 13 ReferentInnen kamen 6 von der SFU und 7 von der IWEÖ, vor allem Vertreter der Weltreligionen, Mitglieder der IWEÖ und Personen, die dem Weltethos nahe stehen. Die Bücher „Dokumentation zum Weltethos“ und „Wozu Weltethos“ wurden an sämtliche ReferentInnen verteilt,

die über das Weltethos nicht Bescheid wussten. Es war bei dieser Vorlesungsreihe besonders erfreulich, dass vor allem die Vortragenden der Sigmund-Freud-Universität die Weltethos-Idee explizit in ihre Vorlesungen einarbeiteten. Da diesmal von der nö. Landesakademie kein finanzielle Unterstützung mehr zu erwarten war und die Wiener Vorlesungen nur einen geringfügigen Betrag zur Verfügung stellten, konnten nicht an alle ReferentInnen Honorare ausgezahlt werden, weil auch der Druck der Plakate und Handzettel finanziert werden musste. Letztere wurden wieder an sämtlichen Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen verteilt. Das Interesse der Studierenden war unterschiedlich, die jeweils anschließenden Diskussionen jedoch verliefen oft lebhaft und dauerten dementsprechend lange. Da Fr. Dr. Vykoukal sämtliche Vorlesungen aufnahm, konnte die SFU unmittelbar nach dem Ende der Ringvorlesung ein sogenanntes Hörbuch herstellen, das jetzt von der IWEÖ vertrieben wird. Abgesehen davon wird bereits an der Herausgabe eines Berichtsbandes gearbeitet.

In diesem Zusammenhang kann berichtet werden, dass die Initiative Weltethos Österreich mit dem LIT-Verlag einen Vertrag betreffend die Eröffnung einer Schriftenreihe geschlossen hat. Ab nun werden alle Berichts- und Sammelbände im Rahmen dieser Schriftenreihe erscheinen. Die drei bereits veröffentlichten Berichtsbände werden nachträglich in die Schriftenreihe aufgenommen.

Der Berichtsband „Ethik und Ressourcenverknappung“ unter der Projektleitung von Fr. Univ. Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb sollte im Herbst 2010 erscheinen, konnte aber noch nicht fertig gestellt werden, weil drei ReferentInnen ihre Beiträge zwar versprochen aber bis dato nicht geliefert haben. Ähnlich ergeht es dem Sammelband „Weltethos und Recht“, der von Prof. Pelinka herausgegeben wird, bei dem allerdings nur mehr ein Beitrag aussteht.

Der Berichtsband „Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung“ wurde auf Drängen der Generalsekretärin von Fr. Univ. Prof. Dr. Karin Möstl und Fr. DDr. Regina Binder in Angriff genommen. Letztere hat großes Interesse, dass der

Band möglichst bald herauskommt, da es an der Veterinärmedizinischen Universität einen Lehrstuhl für Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung geben wird.

Erfreulich ist die Realisierung des mit dem Schuljahr 2010/11 beginnenden Aufsatzwettbewerbs an den UNESCO-Schulen. Der Wettbewerb richtet sich an die SchülerInnen aller Altersklassen. Der Titel lautet: „Behandle die anderen so wie du selbst behandelt werden willst. Wie bestimmen die folgenden Werte dein Leben: Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit und Fairness, Ehrlichkeit, Respekt gegenüber Mensch und Natur?“ Abgabefrist ist der 1. Dezember. Eine 5-köpfige Jury wird die Arbeiten beurteilen. Der für die Preise nötige Betrag von 900 € wird vom Unterrichtsministerium zur Verfügung gestellt.

All diese Aktivitäten sind als Ersatz für den Ethikunterricht gedacht, der immer noch nur als Schulversuch läuft. Um die ständig verschobene parlamentarische Enquete in Gang zu bringen, versucht die Generalsekretärin, die Wissenschaftssprecherin der ÖVP, Fr. Mag. Cortolezis-Schlager, und den Bildungssprecher der SPÖ, Herrn Abg. Elmar Mayer, zu einem Gespräch mit einigen Verfechtern des Ethikunterrichts zu einem Gespräch in die Werdertorgasse einzuladen. Bisher ist es nur an einem gemeinsamen Termin gescheitert, zu dem vor allem die beiden Politiker Zeit haben. Grundsätzlich sind sie jedoch bereit.

Präsident Dr. Busek konnte dafür gewonnen werden, im Rahmen der Bildungsgespräche des Forums Alpbach eine Wertediskussion zu organisieren, die ca. in einem halben Jahr stattfinden wird. Der für die Vorbereitung eingesetzte Beirat, dem auch die Generalsekretärin angehört, tagt am 22. November d.J. zum ersten Mal.

Auch der Präsident des Ökosozialen Forums, Dr. Franz Fischler, akzeptierte den Vorschlag der Generalsekretärin, in ca. einem halben Jahr im Rahmen der Bildungsdebatten des Ökosozialen Forums zusammen mit der IWEO eine Diskussion über den Ethikunterricht zu veranstalten.

Mag. Dr. Michael Weiss arbeitet an einem Lehrbuch für den Ethikunterricht, das Anfang 2011 in der Schriftenreihe der IWEO erscheinen wird.

Der Berichtsband „Ethik und Technik“ konnte im Frühjahr 2010 im Festsaal der Technischen Universität Wien in Anwesenheit des Rektors sowie des Projektleiters, Univ. Prof. Dr. Hermann Knoflacher, und der Autoren präsentiert werden. Nach Ansprachen von Prof. Knoflacher, der Generalsekretärin der Initiative Weltethos und Mag. Kisling als Vertreter des LIT-Verlages fand eine Podiumsdiskussion mit Einigen der AutorInnen statt. Moderation, Organisation und Catering hatte die PR-Abteilung der TU übernommen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die Exemplare fanden einen guten Absatz. Eine sehr gute Pressearbeit leistete Fr. Mag. Marie-Theres Bauer, die auch in Zukunft bereit ist, das Marketing für die Initiative zu übernehmen.

Die Ringvorlesung „Ethik und Technik“ wird von Prof. Knoflacher an der TU jedes Wintersemester weitergeführt, wobei Mag.^a Riether stets eine Vorlesung erhält, um über die Weltethos-Idee zu sprechen.

Die Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ wurde auf Kosten des Vereins in englischer Sprache hergestellt und bei einer Studienwoche des Interkulturellen Zentrums im Europahaus gezeigt. Die aus aller Herren Länder kommenden Jugendlichen zeigten viel Interesse dafür.

Die deutsche Version der Ausstellung konnte im Juni d.J. für einen Monat an die Volksschule Scharnstein ausgeliehen werden. Die Generalsekretärin übernahm den Transport, hielt zu Beginn einen Vortrag für die LehrerInnen und bei der Abholung eine ausführliche Präsentation im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

Als Werbemöglichkeiten für die Ausstellung bieten sich immer wieder Workshops an den verschiedenen Pädagogischen Hochschulen an, zu denen sowohl Dr. Weiss als auch Mag.^a Riether eingeladen werden. Ebenfalls als Werbeträger erweist sich der seit 2008 erscheinende und von Sr. Katharina betreute Newsletter, der bereits über 450 Personen und Organisationen erreicht. Bestellungen über die Homepage langen laufend ein und bisher gab es nur eine Abbestellung.



Weiters dient der Bekanntmachung des Weltethos und der österreichischen Initiative das Facebook, bei dem uns unser Mitarbeiter Dirk Reiher anmeldete. Die Betreuung übernahm dankenswerterweise Fr. Johanna Schaupp. Im vergangenen Monat zählten wir bereits 500 Freundinnen und Freunde.

Von den Mitgliedern der IWEO hielten Msgr. Schüller einen Vortrag an der KPH über „Ethik der Religionen“, Fr. Dr. Montjoye 2 Vorträge an der International University über „World Religions-Universal Peace-Global Ethic“ und „Alternative Globalization“ und Univ. Prof. Dr. Bader eine Diskussion über „Weltethos-Weltwirtschaft-Weltfrieden“ an der Universität Wien.

Univ. Prof. Dr. Grabner-Haider, Mitglied und Vertreter der IWEO in der Steiermark, leitet dort einen Arbeitskreis „Dialog der Kulturen“, der monatlich Gespräche mit Moslems abhält, an dem sich stets 20-25 Personen beteiligen. Ein weiterer Arbeitskreis „Interkulturelle Philosophie“ befasst sich mit Texten der indischen Philosophie. Teilnehmerzahl 15-20. Der Arbeitskreis „Grenzesprache“ zwischen Naturwissenschaft und Religion, tritt monatlich zusammen und diskutiert neuere Literatur, der Arbeitskreis „Glaube in der Postmoderne“ tritt ebenfalls monatlich in Graz zusammen und hat 15-20 Mitglieder.

Im Rahmen des AK „Dialog der Kulturen“ veranstaltete Prof. Grabner-Haider die 2. Sommerakademie im Stift Rein unter dem Titel „Interkultureller Dialog mit China, Indien und dem Islam“, an der auch Prof. Pelinka über Indien referierte und die Generalsekretärin Gelegenheit bekam, über das Projekt Weltethos zu sprechen. Die Tagung „Faszination der Riten“ fand im Juni d.J. im Stift Vorau statt.

Im Berichtszeitraum konnten ca. 20 neue Mitglieder gewonnen werden, darunter Fr. Dr. Vykoukal und Univ. Doz. Dr. Stephenson von der Sigmund-Freud-Universität.